

L00187 Eduard Michael Kafka  
an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1893

,Wilh. Sundermeyer  
Bahnhof Kreiensen .

Kreiensen , den 7/III 1893.

Lieber Schnitzler,

- 5 bitte, wollen Sie die Güte haben, mir ein Ex. » Anatol « möglichst umgehend nach  
München , oder beffer nach Mannheim ( Pfälzer Hof ) fenden. –  
Es that mir fehr leid, Sie vor einigen Tagen, als ich über Brünn u. Prag , ein paar  
Stunden in Wien weilte, nicht getroffen zu haben.  
Man erzählte mir Trauriges von Fels ; es war mir eine warme Freude, zu hören,  
10 dafs Sie sich feiner nach Kräften annehmen. Bitte, fchreiben Sie mir doch gütigft  
ein paar Zeilen, wie es ihm geht, – oder, lieber, fenden Sie mir seine Adrefse; ich  
will, da ich ihm nun doch wol kaum mehr werde befuchen können – vor meiner  
fchwedifch - norwegifchen Reife – gerne ein paar Zeilen an ihn richten.  
Leben Sie recht wohl, lieber Freund, u. feien Sie herzlichft begrüßt  
15 von Ihrem getreuen

EMKafka

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 763 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

# Register

*Anatol*, 1

**Bahnhof**, *Bahnhofsgebäude (K.BHF)*, 1

**Brünn**, *PPPLA*, 1

FELS, FRIEDRICH MICHAEL (\* 1864), *Journalist/Journalistin*, 1

**Kreiensen**, *PPPL*, 1

**Mannheim**, *PPPLA3*, 1

**München**, *PPPLA*, 1

**Norwegen**, *A.PCLI*, 1

**Pfälzer Hof**, *Hotel (K.HTL)*, 1

**Prag**, *A.ADM1*, 1

**Schweden**, *A.PCLI*, 1

SUNDERMEYER, WILHELM, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1